

Kommunales Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung



Sonderzulage Offener Ganzttag

OGS 2024

Impressum:
Kommunales Bildungsbüro der Stadt Leverkusen,
Ansprechpartnerinnen:

Anke Holgersson, Fachkoordinatorin kulturelle Bildung

Email: anke.holgersson@stadt.leverkusen.de

Mirjam Wandhoff, pädagogische Mitarbeiterin

Email: mirjam.wandhoff@stadt.leverkusen.de

Verantwortlich: Katharina Baarhs, Leitung
Bildungsbüro

Inhalt

Seite

1. Vorbemerkung, aktueller Stand	3
2. Vision, Motivation	4
3. Offener Ganztag	5
4. Steuergruppe Qualitätszirkel OGS	6
5. Ziele	8
6. Maßnahmen:	10
6.1 Bestandsaufnahme	
6.2 Kooperationen anregen	
6.3 Die Zielgruppe einbeziehen und Interesse wecken	
6.4 Vernetzung	
7. Fazit, Ausblick	13
8. Bildnachweis	14

1. Vorbemerkung, aktueller Stand



Mit diesem Konzept legen wir ein **Update** vor, das unter Einbindung möglichst vieler Player erarbeitet wurde. Im vergangenen Herbst haben wir uns erstmals aufgemacht, die Kulturelle Bildung und den Offenen Ganzttag in Leverkusen zusammen zu denken und die Akteur*innen beider Bereiche miteinander zu vernetzen. Seitdem ist viel passiert!

In nur einem halben Jahr wurde die **Steuergruppe und die Netzwerkgruppe für Kulturelle Bildung** in Leverkusen konstituiert und der Prozess der Gesamtkonzept-Findung nahm weiter Fahrt auf (siehe Kommunales Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung). Dabei haben sich bereits Vernetzungen zwischen dem bestehenden Netzwerk der **Steuergruppe Qualitätszirkel OGS** und den neuen Netzwerken der Kulturellen Bildung ergeben. Daraus sind wiederum Ideen entstanden und weiterentwickelt worden, die sich in diesem Konzept wiederfinden, wie zum Beispiel die Etablierung eines Taskcardboards, mit dem Kulturelle Bildung in Leverkusen für Schulen sichtbar gemacht werden soll.

Die **Hauptziele**, die wir im letzten Jahr definiert haben – Teilhabe möglichst vieler Menschen an Kultur durch Sichtbar- und Zugänglichmachen von Angeboten, Partizipation und Mitdenken von Diversität – wurden von den genannten Gremien **bestätigt**.

Über das spartenübergreifende Schulkulturfestival „Sprungbrett“ fand bereits ein erstes Monitoring an den offenen Ganzttagsschulen statt und einige Schulen erhielten bereits die Gelegenheit, Schnupperangebote wahrzunehmen (siehe Maßnahmen).

Des Weiteren wird in diesem Jahr eine Informations- und Netzwerkveranstaltung „**Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung**“ stattfinden, zu der ausdrücklich auch die offenen Ganzttagsschulen eingeladen werden, damit weitere Bündnisse für Bildung in Leverkusen entstehen.

2. Vision, Motivation



„Kulturelle Bildung leistet einen wichtigen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit in Deutschland“ (BMBF 2023) und „der Zugang zu Kultureller Bildung ist ein allgemeingültiges Menschenrecht“ (BKJ 2022).

Sichtbar machen, was da ist

Wie vielfältig die Angebote und Anbietenden der Kulturellen Bildung in Leverkusen sind, zeigt das vorliegende Kommunale Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung in Leverkusen. Die schon begonnene Umsetzungsphase demonstriert klar, dass die Akteur*innen auf allen Ebenen dem Vernetzungsgedanken sehr positiv gegenüberstehen und sich auf gemeinsame Projekte freuen. Es herrscht eine Aufbruchsstimmung hin zu mehr Vernetzung und Kooperation untereinander. Wir verfolgen das Ziel, Kräfte zu bündeln, um sie sichtbar und nutzbar zu machen für Akteur*innen und Nutzer*innen.

Dabei möchten wir, wie das Bundesministerium für Bildung und Forschung, den Kulturbegriff bewusst weit fassen. Er beinhaltet u.a. die Sparten Literatur, Lese- und Sprachförderung, Musik, Bildende Kunst, Theater, Tanz, Film, Fotografie, Digitale Medien, Zirkus und weitere. Ebenso wichtig ist es uns, die Sparten Subkultur bzw. Kinder- und Jugendkultur einzuschließen in unseren Begriff von Kultur. Dabei sehen wir Kulturelle Bildung als Querschnittsaufgabe.

Die Weiterentwicklung des Offenen Ganztags mit dem Fokus auf Gelingensbedingungen ist in Leverkusen ein wesentliches Element der Schulentwicklung. Mit dem Rechtsanspruch 2026 bietet sich die Möglichkeit, den Offenen Ganztag zu stärken und neben dem quantitativen Ausbau auch die Qualitätsentwicklung in der OGS mitzudenken und zu fördern.

3. Offener Ganztag

Alle Leverkusener Grundschulen bieten eine Betreuung im Rahmen der offenen Ganztagschule (OGS) an. Dies bedeutet, dass die Kinder an einer freiwilligen Nachmittagsbetreuung inklusive eines warmen Mittagessens teilnehmen können. Die OGS verknüpft die Schulpädagogik mit Freizeit- und Sozialpädagogik in enger Abstimmung mit allen Akteur*innen. In „gebundenen Ganztagsklassen“ ist das Ganztagsangebot inhaltlich mit dem Schulangebot verbunden.

Grundlage der Angebote in den offenen Ganztagschulen sind die individuellen pädagogischen Konzepte der jeweiligen Schule. Dabei stehen Betreuungs- und Förderbedarf der Schüler*innen im Mittelpunkt.

An jeder offenen Ganztagschule wird eine Hausaufgabenbetreuung angeboten sowie verschiedene Freizeitangebote z.B. in den Bereichen Musik, Kunst, Sport, interkulturelles Lernen oder Ernährung.

An allen Grundschulen erfolgt an allen Schultagen eine Betreuungszeit bis mindestens 15:00 Uhr. An einigen Standorten gibt es darüber hinaus eine Spätbetreuung. Vereinzelt bieten Schulen auch eine Betreuung vor Beginn des Unterrichtes an. Eine grundsätzlich tägliche Teilnahme am Mittagessen und an der Nachmittagsbetreuung ist nach Anmeldung in der Regel mindestens für ein Jahr verpflichtend. Es werden auch Betreuungszeiten in den Ferien angeboten. Finanziert werden die außerunterrichtlichen Angebote durch Fördermittel des Landes, kommunale Mittel sowie Beiträge der Eltern. Die aktuellen Elternbeiträge richten sich nach dem Einkommen der Eltern. Darüber hinaus ist ein Beitrag für die tägliche Verpflegung zu zahlen, der ggf. bezuschusst wird, zum Beispiel, wenn die Voraussetzungen für Bildung und Teilhabe oder den Härtefallfonds erfüllt sind.

4. Steuergruppe Qualitätszirkel OGS

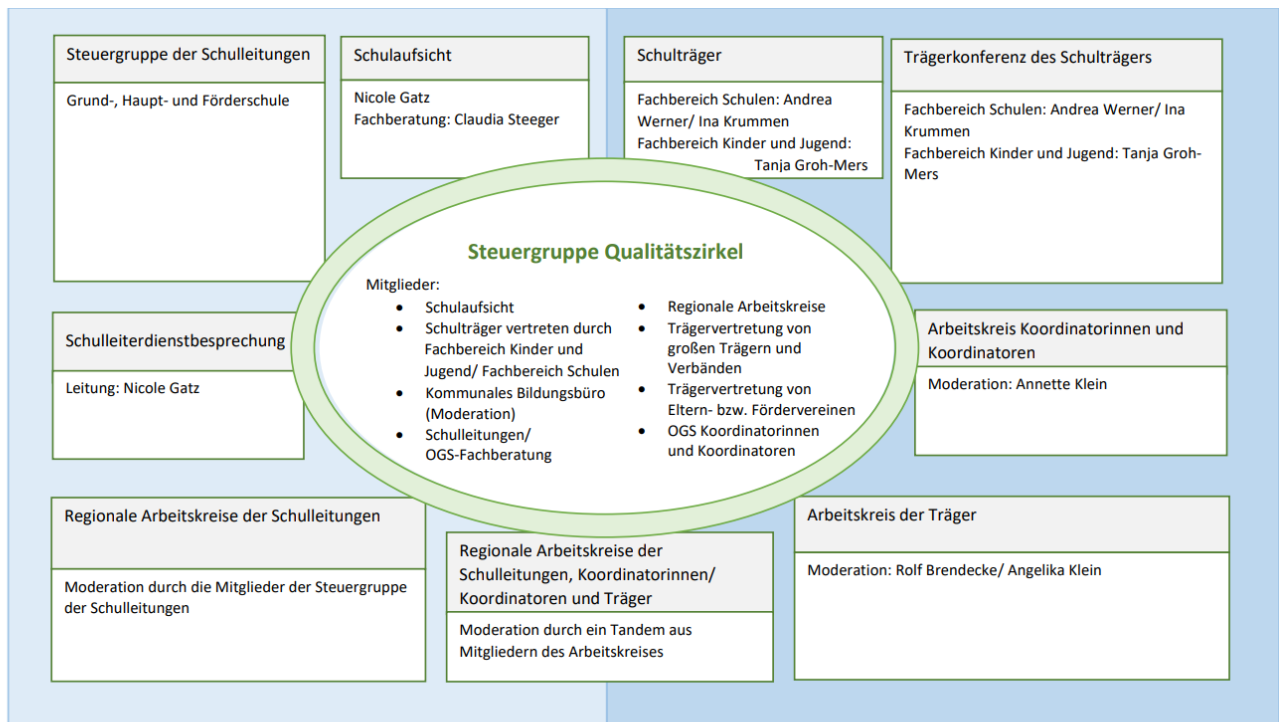


Die Steuergruppe Qualitätszirkel OGS in Leverkusen ist ein multiprofessionell besetztes Gremium, welches sich der ganzheitlichen Bildung und Entwicklung von Kindern verpflichtet.

In ihrer Arbeit orientiert sie sich an dem viel zitierten Spruch «Lernen mit Kopf, Herz und Hand» des Pädagogen Johann Heinrich Pestalozzi (1746 – 1827). Heute, ca. 200 Jahre später, steht diese Theorie immer noch im Zentrum der ganzheitlichen Bildung. Die Akteur*innen der OGS in Leverkusen verstehen die offene Ganztagsgrundschule als „Haus des Lernens und Lebens“. Sie fordert und fördert engagiert die Kinder mit ihren Kompetenzen, Bedürfnissen, Interessen, Talenten und Begeisterungen. Ein von gegenseitiger Wertschätzung geprägtes Umfeld und die Möglichkeit der Partizipation bieten einen Rahmen zur Entfaltung dieser. Die individuelle Förderung der Fähigkeiten des einzelnen Kindes ist ebenso wie die Erziehung zum sozialen Handeln und Verhalten Aufgabe aller an Schule Beteiligten in gemeinsamer Verantwortung. Eine von Respekt, Achtsamkeit und Toleranz getragene Haltung füreinander bildet die Grundlage für ein konstruktives und kooperatives Miteinander. Die offene Ganztagsgrundschule ist integraler Bestandteil des Schulprogramms der Grundschule. „Wir sind eine OGS“ statt „Wir haben eine OGS“ ist hierbei die zugrundeliegende Haltung.

Die Steuergruppe Qualitätszirkel OGS unterstützt, berät und begleitet die Verantwortlichen der offenen Ganztagsgrundschulen systematisch bei der Gestaltung des Ganztages und der Umsetzung des Erlasses sowie der Umsetzung der „Grundsätze zur Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Kindertagesbetreuung und Schulen im Primarbereich in Nordrhein-Westfalen“, so dass die qualitative Weiterentwicklung des Ganztages mit dem Fokus auf Gelingensbedingungen an den Leverkusener Schulen ihr Ziel ist. Grundgedanke ist die Kooperation aller am Ganztage Beteiligten sowie deren Vernetzung und Partizipation.

Die Steuergruppe Qualitätszirkel OGS setzt sich wie folgt zusammen:



Im Rahmen des Kommunalen Gesamtkonzeptes für Kulturelle Bildung entwickelten sich in diesem Jahr die Steuer- sowie die Netzwerkgruppe Kulturelle Bildung. Diese wurden wiederum mit der Steuergruppe Qualitätszirkel OGS vernetzt. So tauschte sich die Steuergruppe Qualitätszirkel OGS über Ziele für den Bereich der Kulturelle Bildung aus und erarbeitete Ideen und Maßnahmen, die im Rahmen der Ideenwerkstatt in die Netzwerkgruppe Kulturelle Bildung getragen wurden. Die OGS ist in dieser Netzwerkgruppe ebenfalls vertreten und bringt die Praxisexpertise mit ein. Das Kommunale Bildungsbüro bietet durch die Moderation der Gremien in den beiden Handlungsfeldern OGS und Kulturelle Bildung die Möglichkeit zu Vernetzung und Koordinierung.

Sowohl bei den Zielen, als auch bei den Ideen bzw. Maßnahmen zeigt sich eine deutliche Schnittmenge.

Diese stellen wir im folgenden Kapitel vor.

5. Ziele

Sichtbar machen

Unser Ziel ist es, Strukturen und Angebote sichtbar zu machen, damit deutlich wird, wie viel jetzt schon da ist und genutzt werden kann. Wir wollen auch die Bandbreite und Angebotsvielfalt außerschulischer Kulturangebote in Leverkusen den Lehrkräften und weiteren pädagogischen Fachkräften der offenen Ganztagschulen bekannt machen. Viele wohnen in den Metropolen um Leverkusen herum und kennen die Angebote vor Ort nicht. Das wollen wir ändern.

Oft wissen die Schulen nicht voneinander, dabei können sie sich gegenseitig inspirieren und voneinander profitieren, vielleicht sogar miteinander kooperieren. Hier ist das Sichtbarmachen, um Synergieeffekte zu nutzen, sich auszutauschen und gemeinsam auf den Weg zu machen ein weiteres wesentliches Ziel.

Teilhabe

Unser Ziel ist die systematische Integration der Kulturellen Bildung in der OGS. Wir möchten



Kulturelle Bildung für alle Kinder ermöglichen.

Unabhängig von der Einkommenssituation ihrer Familie, von ihren seelischen, geistigen oder körperlichen Merkmalen, von ihrer Herkunft, von ihren Kompetenzen und Bedarfen.

Um diese Teilhabe zu gewährleisten, bietet sich die Schule als Institution besonders an, da alle Kinder diese regelmäßig und zunehmend auch ganztags

besuchen. Mit dem Rechtsanspruch im Offenen Ganztag bis 2026 wird die OGS gestärkt. In Leverkusen nehmen bereits 80% aller Schülerinnen und Schüler einen OGS-Platz in Anspruch. Die Tendenz ist steigend.

Wenn wir Zugänge für alle Kinder schaffen wollen, ist Niederschwelligkeit ein zentraler Aspekt. Wenn die Kinder Angebote über die Schule kennenlernen, können sie von diesen profitieren und ihr

Potential entdecken und entfalten. Ich kann nur für die Bereiche Interesse entwickeln, die ich kennenlerne. Die Möglichkeit, Angebote der Kulturellen Bildung kennenzulernen, bedeutet, meinen Horizont zu erweitern und Wege zu entdecken, die mir vorher vielleicht verborgen waren.

Partizipation

Die Zielgruppe in die Planungen einzubeziehen ist ein wichtiger Bestandteil, wenn es um das Erreichen der Zielgruppe und deren Teilhabe geht. Kinder wissen, was sie brauchen und welche Angebote sie in ihrer OGS möchten. Sie sind die Expert*innen. Somit ist Partizipation ein zentrales Anliegen im Rahmen der Zielsetzung und der Maßnahmen des Konzeptes. Die Stimme der Schüler*innen sollte in allen Maßnahmenphasen gehört werden.

In Leverkusen gibt es bereits auf vielen Ebenen verschiedene Möglichkeiten der Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Allem voran natürlich das Einbringen eigener Ideen und Impulse in den einzelnen Projekten. Hier werden Rahmenbedingungen geschaffen, die den Ideen der Schüler*innen Raum geben.

Partizipation wird im gemeinsamen Tun erlernt und entwickelt. Dafür ist es wichtig, dass Partizipation gewollt wird. Und das wird sie. Den Prozessbeteiligten ist Partizipation eine Herzensangelegenheit. Das sind gute Voraussetzungen für unser gemeinsames Ziel, kindgerechte Wege zur Partizipation zu entwickeln.

Diversität

Die OGS und deren Angebote ist für ALLE Kinder, wie oben definiert, unabhängig von ihren seelischen, geistigen oder körperlichen Merkmalen. Besondere Bedarfe und deren Unterstützung werden gesehen und mitgedacht.

Auch das Achten auf kulturelle Vielfalt im Sinne von Zuwanderungsgeschichte und folgerichtig das Einbinden von Akteur*innen aus anderen Kulturen in die Angebotsstruktur ist ein weiterer wichtiger Aspekt. Dabei ist es hilfreich, diese aktiv aufzusuchen und einzuladen - immer einen Blumenstrauß dabei.

Im Folgenden stellen wir unsere ersten Maßnahmen vor, welche sich aus diesen Zielen entwickelt haben.

Die Maßnahmen werden sich im Prozess mit den Akteur*innen vor Ort und mit der Zielgruppe gemeinsam entwickeln bzw. weiterentwickeln.

6. Maßnahmen

6.1 Bestandsaufnahme

Um unser Ziel, die systematische Integration der Kulturellen Bildung in der OGS, zu erreichen, benötigen wir eine Bestandsaufnahme. Daher gilt es stadtweit zu erfassen, welche Schulen bereits kulturelle Angebote über die OGS implementiert haben. Es gibt in Leverkusen, wenn wir über den Offenen Ganzttag sprechen, 24 Grundschulen und eine Förderschule. Diese sollen bezüglich ihrer aktuellen Kooperationen oder Projekte im Bereich der Kulturellen Bildung befragt werden. Sowohl hinsichtlich der Trägerlandschaft als auch bezüglich der Angebote besteht eine bunte Vielfalt. Ein Gesamtbild können wir über eine Abfrage bei den jeweiligen Trägern der offenen Ganzttagsschulen erhalten. Offene Ganzttagsschulen, die keine oder wenige Angebote haben bzw. bislang hatten oder den Bedarf haben, ihr Angebot auszubauen, erhalten die Möglichkeit, aktiv bei der Implementierung von Angeboten im Bereich der Kulturellen Bildung unterstützt zu werden. In der Leverkusener OGS - Landschaft gibt es bereits vielfältige Kooperationen im Bereich der Kulturellen Bildung. Diese gilt es sichtbar zu machen und weiter auszubauen.

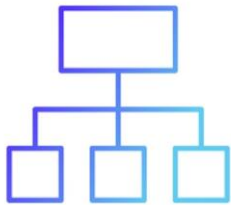
6.2 Kooperationen anregen, Diversität ermöglichen

Kooperationen zwischen offenen Ganzttagsschulen und außerschulischen Partnern sind das Herzstück, wenn wir an die systematische Integration der Kulturellen Bildung in die OGS denken. Hierbei fokussieren wir außerschulische Angebote/ Lernorte und Angebote, die in der Schule selbst umgesetzt werden gleichermaßen. Es gibt bereits, wie im Gesamtkonzept ausführlich beschrieben, eine bunte Angebotslandschaft. Diese gilt es zu unterstützen und zu fördern.

Gleichzeitig liegt ein Maßnahmenswerpunkt auf der Förderung neuer Kooperationen, auch mit dem Blick darauf, möglichst viel Diversität zu ermöglichen. Im Sinne von Inklusion und Integration denken wir die Teilnahme möglichst aller Schüler*innen, unabhängig von der Einkommenssituation ihrer Familie, von ihren seelischen, geistigen oder körperlichen Merkmalen, von ihrer Herkunft, von

ihren Kompetenzen und Bedarfen mit und gestalten Angebote so barrierearm wie möglich. Die Umsetzung der Angebote sollte sich in diesem Sinne immer an der Zielgruppe orientieren.

Zur **Förderung neuer Kooperationen** wird in diesem Jahr eine **Informations- und Netzwerkveranstaltung „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“** als zweiteiliges, hybrides Format stattfinden. Bei der digitalen Veranstaltung steht das Kennenlernen des Landesprogramms, sowie einzelner Programmpartner und Beispiele im Vordergrund. Bei der analogen Veranstaltung liegt der Schwerpunkt auf der praktischen Umsetzung und Vernetzung. Es wird die Möglichkeit geschaffen, sich bereits vor Ort zu einem Projekt zusammenzufinden mit dem Ziel, dass weitere Bündnisse für Bildung in Leverkusen entstehen.



Zur Unterstützung möchten wir die Angebote und Akteure sichtbar machen. So soll es unter anderem eine Übersicht über ein **Taskcardboard** geben, auf welchem Angebote, gegliedert nach Bereichen zu finden sind. Neben der Rubrik „Kulturelle Bildungsangebote außerschulisch“, gibt es entsprechend auch die Rubrik „Kulturelle Bildungsangebote in der Schule“.

Die entsprechenden Ansprechpartner*innen der Angebote werden genannt bzw. diese verlinkt, so dass man direkt auf deren Seite weitergeleitet wird.

Des Weiteren soll das Taskcardboard über Fördermöglichkeiten informieren und mit einem Künstler*innen Pool für Schulen die Möglichkeit geben, Anfragen an Angebote auch direkt zu stellen bzw. sich bei Bedarf einen Überblick über die Angebote zu verschaffen.

Ergänzend dazu gibt es eine **Hotline**, an die man sich bei weiteren Fragen auch telefonisch wenden kann. Einen Ansprechpartner / eine Ansprechpartnerin zu haben, bei dem Informationen gebündelt abgerufen werden können, soll als Service für die Schulen mitgedacht werden. Diese Aufgabe übernimmt das Bildungsbüro mit seiner Fachkoordination für Kulturelle Bildung.

Beim Umsetzen von Kooperationen und Projekten haben die Schulen die Möglichkeit, sich je nach ihrem Bedarf ein angemessenes Angebot herauszusuchen. Auch der Einsatz von **Biparcours** im Rahmen eines OGS-Angebotes ist angedacht, um die Kultur im Stadtteil zu erkunden und sichtbar zu machen. Einmal angelegt, kann dieser wiederum von anderen Gruppen genutzt werden.

Modell „Schnupper-Scheck“: Wir möchten Schulen interessante Workshop-Angebote machen, um die Schüler*innen und Lehrkräfte, sowie weitere pädagogische Fachkräfte für Kultur zu begeistern.

So haben die Schulen die Möglichkeit, unverbindliche kostenfreie Angebote auszuprobieren. Die „Schnupper-Schecks“ wurden in geringem Umfang als Pilot in diesem Jahr im Rahmen des Schulkulturfestivals Sprungbrett eingesetzt, um Schulen, welche keine/ wenige Angebote im Bereich der Kulturellen Bildung durchführen bzw. einen hohen Schulsozialindex aufweisen, zu unterstützen. Die Abfrage zu den Angeboten im Bereich der Kulturellen Bildung im Rahmen des Schulkulturfestivals diente hierbei gleichermaßen als Monitoring für den Bedarf. So gab es einzelne Workshopangebote, wie einen Trommelworkshop, T-Shirts bedrucken oder Improtheater. Von den teilnehmenden Schüler*innen bzw. den teilnehmenden Schulen erreichten uns durchweg positive Rückmeldungen. Die Workshops lieferten auch für die Lehrkräfte, sowie für weitere pädagogische Fachkräfte neue Ideen, die Schüler*innen für Kultur zu begeistern. Auch hier sehen wir uns wieder mit dem oben genannten Blumenstrauß in der Hand. Schulen haben vielfältige Aufgaben zu bewältigen und haben hier die Möglichkeit, niederschwellig kulturelle Angebote ergänzend zu ihren eigenen Angeboten umzusetzen. Das Modell „Schnupper-Scheck“ würden wir gerne ausweiten, um nachhaltig Kulturelle Bildung an Leverkusener Schulen zu etablieren. Das lässt sich nur mit externen Mitteln umsetzen. Der Bedarf ist da, es lohnt sich.

6.3 Die Zielgruppe einbeziehen und Interesse wecken

Im Sinne der Partizipation möchten wir auch in der Grundschule die Schüler*innen einbeziehen, wenn es um das Erstellen von Angeboten für diese geht. Gemeinsam mit den Pädagog*innen vor Ort finden sich Wege der Einbeziehung und Einbindung von Kindern, mit dem Ziel, in Kontakt zu kommen und herauszufinden, welche Angebote sich die Kinder in der OGS wünschen, welche Bedarfe sie haben, welche Interessen und Kompetenzen sie mitbringen. Bei diesen Maßnahmen ist es besonders wichtig, dass sie von den Menschen vor Ort gemeinsam geplant bzw. angepasst und umgesetzt werden. Daher werden sich die Maßnahmen unter diesem Schwerpunkt im Verlauf der Umsetzung im besten Fall von allen gemeinsam entwickelt dynamisch gestalten. Hierbei unterstützt auch die Steuergruppe Qualitätszirkel OGS, indem sie Fachtage zu aktuellen Themen plant und veranstaltet. Da die Fachtage für die Tandems aus Schulleitung und OGS-Koordination konzipiert sind, bietet sich hier die Möglichkeit, die Leitungsebene direkt in diesen Prozess einzubinden.

Ebenso den partizipativen Prozess unterstützend, bringen wir im Sinne des Weckens von Interesse, kleine Einblicke in die Schulen, damit die Schüler*innen die Möglichkeit erhalten, verschiedene Bereiche der Kulturellen Bildung kennenzulernen und auszuprobieren (siehe Modell „Schnupper-Scheck“ unter 6.2). Nach dem Motto: Aus dem eigenen Erleben kann sich weiteres Interesse entwickeln.

6.4 Vernetzung

Begleitend zu diesen Maßnahmen zur Erreichung des Ziels der systematischen Integration der Kulturellen Bildung in der OGS ist das Einbinden möglichst vieler Player im Zusammenhang mit dem Offenen Ganztage wesentlich. Da es in Leverkusen mit der Steuergruppe Qualitätszirkel OGS bereits ein breitauf-gestelltes Gremium gibt (siehe Organigramm), besteht in diesem Bereich eine starke Vernetzung der Beteiligten. Eine weitere Vernetzung mit der Steuergruppe bzw. der Netzwerkgruppe Kulturelle Bildung hat bereits stattgefunden. Bei der Entwicklung des Gesamtkonzeptes Kulturelle Bildung mit der Sonderzulage OGS hat die Steuergruppe Qualitätszirkel OGS maßgeblich mitgewirkt und bezüglich der Ziele und Maßnahmen wesentliche Aspekte erarbeitet (siehe oben).

Auch in den Treffen der Steuer- sowie der Netzwerkgruppe Kulturelle Bildung wird die systematische Integration der Kulturellen Bildung in der OGS thematisiert und die OGS als wesentlicher Player gesehen, wenn es um die Teilhabe und das Erreichen aller Kinder gleichermaßen geht. Alle Mitglieder werden in den Prozess eingebunden und können sich einbringen.

Die Sichtbarmachung von Strukturen ist ebenso wie die Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiger Teil dieses Prozesses. Die Sichtbarkeit nach außen wird bei der Vernetzung immer mitgedacht.

Vernetzung ist kein Selbstzweck, sondern dient immer dem Ziel: der systematischen Integration der Kulturellen Bildung in der OGS.

7. Fazit, Ausblick

In der Landschaft der offenen Ganztagschulen in Leverkusen finden sich bereits vielfältige Angebote der Kulturellen Bildung. Es gibt bestehende Kooperationen und die Vision, diese fortzuführen und auszubauen.

Leverkusen verfügt bereits über gelungene Vernetzungsstrukturen im Bereich des Offenen Ganztags. Diese bilden eine gute Grundlage für die systematische Integration der Kulturellen Bildung in der OGS.

Die Beteiligten wurden bereits im Vorfeld eingebunden und unterstützen dieses Vorhaben. Über die Steuergruppe Qualitätszirkel OGS können Ziele und Maßnahmen direkt in andere Gremien getragen und kommuniziert werden. So werden Synergien möglich und alle Beteiligten in den Prozess eingebunden. Partizipation ist auch in diesem Prozess ein übergeordnetes Ziel und so werden sich durch die Beteiligung auch weitere Maßnahmen im Laufe dieses Prozesses entwickeln. Die Akteur*innen vor Ort wissen selbst am besten, was sie benötigen und wo Bedarf besteht. Dabei gilt es, die Vielfalt zu erhalten, zu unterstützen und auszubauen.



Unsere Vision ist die Teilhabe an Kultur und Kultureller Bildung für ALLE als ein unverzichtbarer Teil von Allgemeinbildung. Die systematische Integration der Kulturellen Bildung in der OGS leistet hierbei einen wesentlichen Beitrag.

Bildnachweis:

Seite 1 oben und Mitte links: © Junges Theater Leverkusen, Petra Clemens

Seite 1 Mitte rechts: © Stadt Leverkusen, Kommunales Bildungsbüro

Seite 3 links: © Junges Theater Leverkusen, Petra Clemens

Seite 3 rechts: © Stadt Leverkusen, Kommunales Bildungsbüro

Seite 4: © Stefan Andres

Seite 6: © Pixabay, Paul Henri

Seite 7: © Stadt Leverkusen, Kommunales Bildungsbüro

Seite 8: © Pixabay, svklimkin

Seite 14: © Junges Theater Leverkusen, Petra Clemens